



Foto: ZB/W: THIEME

3D-Blick ins Unsichtbare

Wie ist ein komplexes Biomolekül räumlich aufgebaut? Wie bohrt man eine Erdöllagerstätte am besten an? Wie strömen Flüssigkeiten an einem Hindernis vorbei? Fragen wie diese werden immer häufiger mit hochauflösenden und

ganze Wände überdeckenden Videoprojektionen bearbeitet. Denn die Wissenschaftler brauchen oft detaillierte Einblicke in das für das bloße Auge Unsichtbare. Die Daten aus dem Rechner oder Bilder des Elektronenmikroskops

bleiben aber oft unanschaulich. Jens Klostermann (l.) und Heni Ben Amor von der TU Freiberg beispielsweise erörtern anhand einer dreidimensionalen Projektion das Strömungsverhalten eines porösen Werkstoffs. *wom*